



Jahresbericht BLV 2009/2010

Vorstand und Präsidentin waren auch im vergangenen Vereinsjahr wieder gefordert und beschäftigt. In verschiedenen Sitzungen, Klausuren, Gesprächen wurden wichtige Themen besprochen und Beschlüsse gefasst. Kontakte BKS, *Fragen an RR hü*, *Briefwechsel / Klausur mit Aeberli*, *Denkpause Schulblatt/ Schwarzes Brett/ Verbandsrat/ Bildungsverantwortliche der Parteien*

Hier eine **Übersicht über wichtige Themen und Ereignisse**:

Wir haben uns intensiv mit der Frage nach **Identität und Funktion der Bezirksschule** beschäftigt. Die Bezirksschule mit ihrem dualen Auftrag ist eine Besonderheit des Kantons Aargau. Das Volk hat in einer Abstimmung klar ja gesagt zu dieser Bezirksschule. Da wir kein Langzeitgymnasium haben wie andere Kantone, hat die Bez die Funktion eines Untergymnasiums. Diese Funktion wurde und wird häufig ausgeblendet, was zu einem Qualitätsabbau führt. Die Anliegen der Bez werden zuwenig berücksichtigt.

*Das hat sich deutlich gezeigt beim **Lohndekret**. Die Bez kommt dort nicht mehr vor. Funktion gymi, Vergleich, Abstufung!! Lohneinbussen, Verlierer als einzige auf der Volksschulstufe! Zynisch, Ohrfeige In VL darauf hingewiesen, anlässlich VR Sitzung RR Hürzeler gesagt, ohne Erfolg*

Es zeigt sich auch bei der Ausbildung der LP, s. Denkpause, vertiefte Fachlehrp., auch Monofach, konsekutiver Lehrgang, Vernetzung SekII schon letztes Jahr/ Bezüglich **Ausbildung** zeigt sich, dass der integrative Studiengang Sek I weder die Bedürfnisse der Bez noch der Real völlig zu befriedeigen vermag. Die päd.-didakt. Ausbildung ist gut, die fachliche genügt häufig nicht. Die Bez ist auch Progymnasium, wir haben anspruchsvolle Schüler/innen und brauchen Lehrpersonen mit fundiertem Fachwissen, auch Monofachlehrpersonen! Deshalb möchten wir, dass der konsekutive Studiengang vermehrt gefördert wird, also Fachbachelor an Uni oder Musikakademie etc., dann fh. Im Sinne attraktiver Laufbahnplanung muss auch eine gute Möglichkeit geschaffen werden, das Diplom für die Sek II zu erwerben. Das BKS

hat diese Anliegen aufgenommen und wird sie weiter verfolgen. Erziehungsrat Peter Hägler vertritt die gleichen Anliegen im ER.

*Standorte Bez: eigenständig, gewisse Grösse, natürlich Zusammenarbeit, aber nicht einfach ein paar „Restklassen“ an Sereal anhängen, keine Mischklassen
Aufhebung mindestzahl 18 weiterhin unsere Forderung*

*Stärkung Volksschule, 2/6/3, Beschlüsse DV10 gelten noch, gewerkschaftl Aspekte,
1.Lesung durch mit Niveauekursen (Kleeblatt?), Geataltung 6.Sj, Bildungsabbau
Aussage Aeberli an Klausur „werden nicht mehr so weit sein wie jetzt bei Ihnen nach
1.Bez,*

Absprache Kanti, amv

Mittlerweile hat das BKS im Projekt „**Stärkung der Volksschule**“ seine Pläne vorgestellt. Vorgesehen ist darin die Umstellung auf 6/3, also die Verlängerung der Primarschule. Zusammen mit dem alv lässt sich der BLV dazu vernehmen. Die Haltung ist klar: Wir wollen keine Umstellung auf 6/3. Bevor die Anstellungsbedingungen nicht verbessert werden, die gewerkschaftlichen Forderungen nicht erfüllt sind, sind wir zu keinen so einschneidenden Reformen bereit. Diese Umstellung bringt keinen pädagogischen Mehrwert, es ist eine rein politische Frage. Der BLV kann auch aus gewerkschaftlichen Gründen nicht für diese Umstellung sein. Bei einer allfälligen Einführung (Volksabstimmung) frühestens auf Schuljahr 2013/14 müssten Anstellungsfragen *nicht befristet auf 6 Jahre!!*, Sozialplan etc. geklärt werden.

Quereinsteiger

*Zu al diesen Punkten haben wir beim BKS unsere Besorgnis ausgedrückt,
Forderungen gestellt, mit den BKS-Verantwortlichen diskutiert, Klauur*

Vorstand und Präsidentin beschäftigten sich mit verschiedenen weiteren Vernehmlassungen, Stellungnahmen, Umfragen:

Die **Statutenrevision des alv** Kernpunkt für den BLV ist die darin enthaltene Vereinbarung zwischen dem alv und den Mitgliedorganisationen. Der BLV bleibt eine *eigenständige Mitgliedorganisation und will seine Anliegen einbringen und vertreten können.* Klausur *Zusammengrauft, Spagat Eigenständigkeit, Interessenvertretung, -verteidigung – Loyalität, umgang mit andern Meinungen.*

Promotionsordnung eingeführt worden. Notenblatt 1. Sem. 4.Kl, unausgereift, zu spät vorhanden, softwareprobleme

Schlussbemerkung

Als Präsidentin, Vorstand, Lehrpersonen sind wir immer wieder neu gefordert. An dieser Stelle möchte ich allen für ihren Einsatz danken: meinen Kolleginnen und Kollegen vom Vorstand, den Verantwortlichen in den Schulen, dem Webmaster Lukas Müller, den Fachschaften, dem alv und allen engagierten Kolleginnen und Kollegen.

Ursula Sauvin-Münch, Präsidentin BLV

18. August 2011